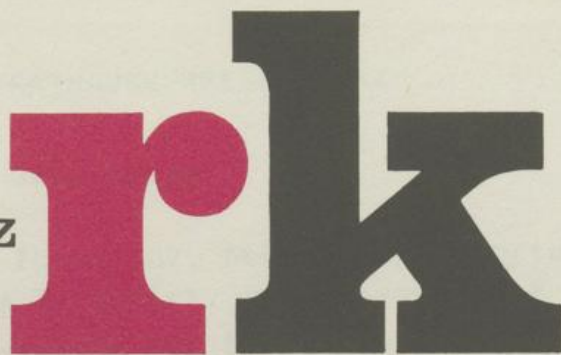


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 27. September 1984

Blatt 2129

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:
(rosa) U 6-Verlängerung nach Siebenhirten in Planung
Computerunterstützte Textverarbeitung als Angebot in
Handelsakademien
Zwei Jahre Wiener Geschützte Werkstätten
Ruhensbestimmungen für Gemeindebedienstete ab
Juli 1985
Ehrenzeichen für Wiener Mandatäre
ÖVP für Neubau des Praterstadions
- Lokal:
(orange) 102- und 103jährige feierten Geburtstag
- Nur
über FS: Kurze Telefonabschaltung im Preyer'schen Kinderspital
Wohnungsbrand in der Leopoldstadt

102- und 103jährige feierten Geburtstag

=++++

1 Wien, 27.9. (RK-LOKAL) Ihren 102. Geburtstag feierte Donnerstag Maria BÖHM aus dem 3. Bezirk. Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN überbrachte die Glückwünsche der Bevölkerung.

Ein Jahr älter, 103 Jahre, ist Maria PUM aus Währing. Die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. Herwig FRAD und Rudolf JANECEK stellten sich als Gratulanten ein.

Zwtl.: Eiserne Hochzeit in der Leopoldstadt

Wilhelm und Rosa HABERMANN - sie wohnen im Pensionistenheim Augarten in der Rauscherstraße - sind seit 65 Jahren verheiratet. Am 25. September feierten sie ihre Eiserne Hochzeit. Zu ihnen kam der Leopoldstädter Bezirksvorsteher Heinz WEISSMANN, gratulierte und überbrachte ein Ehrengeschenk. (Schluß) and/ap

NNNN

U 6-Verlängerung nach Siebenhirten vor Planung

=++++

2 #Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Das derzeit in Bau befindliche Teilstück der U 6 zwischen Gaudenzdorfer Brücke und Philadelphiabrücke wird 1989 in Betrieb gehen. Die anschließende Trasse der Straßenbahnlinie "64" soll dann umgebaut werden, sodaß eine durchgehende Linienführung der U 6 von Heiligenstadt über die alte Stadtbahnstrecke, die Neubaustrecke in Meidling und die Trasse des "64ers" bis nach Siebenhirten möglich ist.

Dazu muß vom derzeitigen Ende des ersten Bauabschnittes der Neubaustrecke bei der Liebenstraße ein Anschluß zur Trasse der Linie "64" bis vor die Station "Tscherttegasse" gebaut werden. Dazu ist eine Verlegung der Trasse der Badner Bahn notwendig. Sämtliche Stationen der Linie "64" müssen für die U-Bahn adaptiert werden. Querende Straßen müssen entweder unter- und überführt werden, und schließlich ist eine Endstation mit Abstellanlagen und Stellwerk in Siebenhirten erforderlich. #

Die Vorarbeiten für diese Verlängerung der U 6 sollen demnächst mit der Erstellung eines generellen Entwurfes begonnen werden. Danach werden die Einreich- und Ausschreibungsprojekte erstellt. In diesem Zusammenhang sind auch Vermessungsarbeiten und Bodenerkundungen erforderlich. Für diese Vorarbeiten genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie einen Sachkredit in der Höhe von 14,3 Millionen Schilling, von dem zweieinhalb Millionen noch im heurigen Jahr benötigt werden. (Schluß) roh/ap

NNNN

Computerunterstützte Textverarbeitung als Angebot in
Handelsakademien

=++++

3 #Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Den Schülern der Handelsakademien wird eine intensivere computergestützte Textverarbeitung und Organisationslehre angeboten, erklärte der Präsident des Wiener Stadtschulrates, Hans MATZENAUER, gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Dieses Angebot für die Schüler der höheren Klassen dürfe keineswegs als Ausweitung des herkömmlichen Stenotypieunterrichts gesehen werden. Die rasante Entwicklung der Bürotechnologie mache eine Modernisierung und Erweiterung des Unterrichtsangebotes nötig. #

Im laufenden Schuljahr werden entsprechende Lehrerfortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Richtlinien für die Gestaltung des Unterrichts für computerunterstützte Textverarbeitung und die Leistungsbeurteilung der Schüler werden bei der Lehrerfortbildung festgelegt. Der Unterricht habe sein Hauptaugenmerk auf den praxisgerechten Einsatz von Geräten unter Beachtung büroorganisatorischer Aspekte zu legen. Kein Absolvent einer Handelsakademie soll nach Schulabschluß der modernen Bürotechnologie hilflos gegenüberstehen müssen, schloß Matzenauer. (Schluß) red/ka

NNNN

Zwei Jahre Wiener Geschützte Werkstätten

Utl.: Erfolgreiche Rehabilitation psychisch Kranker

=++++

5 #Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Im 21. Bezirk in der Autokaderstraße 9 wurde vor zwei Jahren Österreichs erstes Berufsrehabilitationszentrum für psychisch Kranke und Behinderte in Betrieb genommen. Die Einrichtung verfügt über 120 Rehabilitationsplätze mit Ausbildungsmöglichkeiten für die verschiedensten Arbeitsbereiche und ist ausschließlich der beruflichen Wiedereingliederung von psychisch kranken Patienten gewidmet. Anlässlich des zweijährigen Bestehens dieses Zentrums, das vom Kuratorium für psychosoziale Dienste gemeinsam mit der Wiener Handelskammer geführt wird, findet kommenden Montag, den 1. Oktober, in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER, Bundesminister Alfred DALLINGER, Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH und Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ein Festakt statt. (Schluß) zi/ap

NNNN

Ruhensbestimmungen für Gemeindebedienstete ab Juli 1985

Utl.: Seidl: Akt der Solidarität

=++++

7 #Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) In Anlehnung an die Bundesregelung genehmigte der Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz Donnerstag die 6. Novelle zur Pensionsordnung 1966, die mit Wirkung 1. Juli 1985 die Einführung von Ruhensbestimmungen auch für Beamte der Gemeinde Wien vorsieht. Die Einführung von Ruhensbestimmungen sei ein Gebot der Solidarität mit den ASVG-Versicherten und den Arbeitssuchenden, erklärte Personalstadtrat Friederike SEIDL. Da für die Beibehaltung dieser Pensionsregelung die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ausschlaggebend ist, ist die Wirksamkeit des Gesetzes mit 31. Dezember 1989 befristet.#

Entsprechend des Nationalratsbeschlusses vom 27. Juni 1984, der eine Regelung für Bundesbeamte und Landeslehrer vorsieht, hat die 6. Novelle zur Pensionsordnung zum Inhalt, daß Beamte der Gemeinde Wien, die im Ruhestand eine Erwerbstätigkeit ausüben, dann auf einen Teil der Pension bis zu 3.614,50 Schilling verzichten müssen, wenn das Erwerbseinkommen diesen Betrag übersteigt und die Einkünfte aus Pension und zusätzlicher Tätigkeit höher als 7.229 Schilling sind.

Zwtl.: Sonderregelung für Witwen und Kinder

Für Witwen, die neben ihrer Pension eine Erwerbstätigkeit ausüben, erhöhen sich diese Grenzwerte um 50 Prozent. Durch das Erwerbseinkommen kann die Eigen- oder Witwenpension jedoch nur bis zu 3.614,50 Schilling betroffen sein und daher nur um maximal diesen Betrag gekürzt werden.

Pensionisten, die noch für Kinder zu sorgen haben, können beim Erwerbseinkommen Absetzbeträge geltend machen.

Zwtl.: Jahresausgleich

Bei ungleichmäßigen Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit kann ein Jahresausgleich beantragt werden. Bei Einkünften aus selbständiger Arbeit wird das durchschnittliche Jahreseinkommen für die Berechnung des Ruhensbetrages herangezogen.
(Schluß) lei/ko

Ehrenzeichen für Wiener Mandatäre

=++++

8 #Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Donnerstag vormittag Landesehrenzeichen an elf ehemalige Wiener Mandatäre. Der Bürgermeister erinnerte in der Feierstunde daran, daß alle Ausgezeichneten in den langen Jahren, die sie in treuer Verbundenheit zur Stadt gedient haben, das Verbindende vor das Trennende gestellt haben.#

Seit 1945 die provisorische Staatsversammlung im Roten Salon des Wiener Rathauses konstituiert wurde, hätten die Ausgezeichneten im Sinne der Wiener Bürger ein großes Werk vorangetrieben, das allerdings in der Öffentlichkeit zumeist auf mangelndes Verständnis stieß. Der Bürgermeister drückte die Hoffnung aus, daß manches von dem, das die heute Geehrten geschaffen haben, noch in späteren Jahren öffentliche Anerkennung finden werde.

Die Ausgezeichneten sind:

LABg. a.D. Dkfm. Dr. Erich EBERT,

LABg. a.D. Dr. Matthias GLATZL,

LABg. a.D. Mag. Dr. Ferdinand HABL,

Stadtrat a.D. Walter LEHNER,

LABg. a.D. Franz SCHREINER,

LABg. Maria SZÖLLÖSI

(Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien).

LABg. a.D. Dkfm. Gerhard AMMANN,

LABg. a.D. Kurt HOLUBARZ,

LABg. a.D. Josef MICHALICA,

Bezirksvorsteher-Stellvertreter a.D. Dr. Erwin NOWAK

(Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien).

Bezirksvorsteher-Stellvertreter a.D. Rudolf HAUSER

(Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien).

(Schluß) rö/ap

NNNN

öVP für Neubau des Praterstadions

=++++

9 Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener öVP tritt für einen Neubau des Wiener Praterstadions und einen Abbruch des alten Stadions ein, erklärte Donnerstag öVP-Klubobmann Dr. Günther GOLLER in einem Pressegespräch. Die öVP wird daher morgen, Freitag, gegen den Plan der SPö stimmen, das Praterstadion mit insgesamt 372 Millionen Schilling zu sanieren.

öVP-Sportsprecher GR. ARTHOLD warf den seit 1974 in Wien tagierenden Sportstadträten - Heller, Schieder und Mrkvicka - vor, bis heute kein umfassendes Konzept für die Wiener Sportstätten und kein Funktionskonzept für das Wiener Stadion vorgelegt zu haben. Arthold: "Wenn wir viermal im Jahr im Stadion einen Fußball-Länderkampf haben und sonst nichts, wird auch ein generalsaniertes Stadion ein toter Körper sein."

GR. Ing. MANDAHUS erklärte in der Pressekonferenz die öVP-Vorstellungen für einen Neubau. Man sollte das neue Stadion ebenfalls im Prater - neben dem alten Stadion - bauen und - da die Zeit nicht drängt - dafür einen öffentlichen Wettbewerb ausschreiben. Auf jeden Fall könne man mit den Sanierungskosten ein neues, supermodernes Stadion für 30.000 bis 40.000 Zuschauer errichten, das "alle Stückerln spielt". Die Abbruchkosten für das alte Praterstadion bezifferte Mandahus mit einem Oberwert von 40 Millionen Schilling. (Schluß) sei/ap

NNNN